

Schon im 15. Jahrhundert wurde es in Franken wie in Sachsen Mode, nach Santiago de Compostela zu pilgern.

Da Hof an verschiedenen Fernverkehrsstraßen lag, zogen immer wieder Jakobuspilger durch die Stadt und suchten nach Unterkunft. Ihnen zuliebe wurde 1487 eine Herberge eingerichtet an der Stelle wo heute die St. Marienkirche steht.

Der Hofer Chronist Enoch Widmann berichtet sogar von der Gründung einer Jakobusbruderschaft.

Als Anlaß hierfür wird angegeben, „dass etliche burger allhie zu S.Jacob dem weitem zu Compostell gewesen und viel uncosten und gefahr daruber ausgestanden hätten“.

Zum Dank für ihre glückliche Heimkehr stifteten sie im Jahr 1487 in der St. Michaeliskirche einen Altar zu Ehren des Apostels, ordneten eine Meßlesung an und richteten eine Herberge für die durchziehenden Jakobsbrüder mit etlichen Betten ein.

Seit 1999 erinnert eine Tafel an der St. Marienkirche (Architekt Hans Meyer), dass im Mittelalter hier ein Pilgerhospiz „Zum Pilgrim“ stand, aus dem später das Gasthaus „Goldene Sonne“ wurde.

Seit den 1970er Jahren hat die Pilgerschaft auf dem Jakobsweg einen großen Aufschwung erlebt.

Nach Einweihung des Jakobsweges von Hof nach Nürnberg im Jahr 2009 erfolgt nunmehr die Erschließung von Jakobswegen in den neuen Bundesländer, welche nach Hof führen. Der sächsische Jakobsweg entlang der mittelalterlichen Frankenstraße von Bautzen nach Hof wird seit 2009 wieder belebt. Bis 2013 soll er markiert und mit ausreichenden Pilgerunterkünften versehen sein.

In Zwickau trifft die Frankenstraße auf die "Via Imperii", die einst Venedig mit der Ostsee verband und dabei die vogtländischen Orte Plauen, Mylau und Reichenbach durchquerte. Der Sächsische Jakobsweg folgt ihr bis Hof. In Entstehung begriffen ist auch der Jakobsweg Vogtland, welcher sich am Streckenverlauf der "Alten Straße" orientiert und von Zwickau über Lengenfeld, Treuen und Oelsnitz i.V. ebenfalls nach Hof führt.

Dort geht es dann weiter auf den Wegen durch Oberfranken.

Hof wird somit ein Knoten im Jakobus-Wegenetz.



Jakobswege nach Hof:

Jakobsweg/Via Imperii (Leipzig-Altenburg-Zwickau-Reichenbach-Plauen-Burgstein-Trogen-Hof)
www.jakobsweg-viaimperii.de

Sächsischer Jakobsweg an der Frankenstraße (Bautzen-Dresden-Freiberg-Chemnitz-Zwickau-Hof; ab Zwickau identisch mit Via Imperii)
www.saechsischer-jakobsweg.de

Jakobsweg Vogtland (Zwickau-Lengenfeld-Treuen-Oelsnitz/Vogtland-Regnitzlosau/Dreiländereck-Gattendorf-Hof)
www.jakobsweg-vogtland.de

Jakobswege ab Hof:

Jakobsweg Hof-Bayreuth-Nürnberg
www.jakobus-oberfranken.de

Pilgerausweise erhältlich bei:

Fränkische St. Jakobus-Gesellschaft Würzburg
Ottostr. 1 - Kilianeum
97070 Würzburg
www.jakobus-gesellschaften.de



Bild/Textvorgaben: Günter Müller, fränk. Jakobusgesellschaft
Quellen: Miscellanea curensis, Band I - Hrsg. Langnamenverein Hof



JAKOBUSWEG HOF - NÜRNBERG



Tourist-Information Hof
Ludwigstr. 24
D- 95028 Hof
Telefon + 49 9281 815-7777
Telefax + 49 9281 815-7779

touristinfo@stadt-hof.de
www.hof.de

Stadt Hof
*Station im Wegenetz der
europäischen Jakobswege*

Hospitalkirche, Unteres Tor 9

Bitte am Pfarramt klingeln, Schlüsselausgabe:

Mo - Fr 9.00 - 11.00 Uhr/12 Uhr

Di - Do 13.30 - 16.00 Uhr



1

13. Jhd., evangelisch.

Reiche künstlerische Barockausstattung; hölzerne Kassettendecke mit über hundert Bilder aus dem Alten und Neuen Testament, gotischer Marienaltar.

St. Michaeliskirche, Maxplatz

Schlüsselausgabe am Dekanat, Maxplatz 6

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr

und 14.00 - 16.00 Uhr



2

13. Jhd., evangelische Hauptkirche.

Großräumiges Kirchenschiff; gotisches Netzgewölbe aus Holz, Heidenreich-Orgel (Klangschönste Orgel Bayerns).

St. Marienkirche, Lorenzstr. 1

Geöffnet: Täglich 8.00 - 18.00 Uhr



3

19. Jhd., katholisch.

Errichtet nach der Eingliederung Hofs in das Königreich Bayern; harmonische neugotische Ausstattung, Orgel aus der Romantik.

St. Lorenzkirche, Lorenzstr. 24

Geöffnet von Ostermontag bis Weihnachten:

Mo - Sa 13.00 - 17.00 Uhr



4

12. Jhd., evangelisch.

Älteste Hofer Kirche; klassizistische Ausgestaltung, Kanzelaltar, Hertnid-von-Stein-Altar.



TOURIST-INFORMATION



PILGERUNTERKUNFT, Telefon 09281/837-300

Diakonie Hochfranken, Klostertor 2



Schlüsselausgabe: (20 m über den Hof)

Alten- und Pflegeheim 'Haus am Klosterhof'



HOTELS



JUGENDHERBERGE



Das unruhige Herz ist die Wurzel der Pilgerschaft. Im Menschen lebt die Sehnsucht, die ihn hinaustreibt aus dem Einerlei des Alltags und aus der Enge seiner gewohnten Umgebung. Immer lockt das Andere, das Fremde. Doch alles Neue, das er unterwegs sieht und erlebt, kann ihn niemals ganz erfüllen. Seine Sehnsucht ist größer. Im Grunde seines Herzens sucht er ruhelos den ganz Anderen und alle Wege, zu denen der Mensch aufbricht, zeigen ihm an, dass sein ganzes Leben ein Weg ist, ein Pilgerweg zu Gott.

AUGUSTINUS